

Nachbericht

Thema:

Dyskalkulie – Legasthenie

Wenn Rechnen und Schreiben für Kinder zur Tortur werden! Am: Mittwoch, 9. Mai von 19 – 22 Uhr im Haus der Jugend in Osnabrück. Wenn Schüler wegen ihrer Schwächen im Rechnen und Schreiben frustriert sind, wenn Lehrer keinen Rat mehr wissen und Eltern verzweifeln, wenn sich die Dyskalkulie bzw. die Legasthenie zu einem Teufelskreis aus sozialen Folgen für das betroffene Kind und dessen Umfeld verfestigt haben, dann kann oft nur eine gezielte

Lerntherapie weiterhelfen. Das war der Tenor einer Informationsveranstaltung mit Unterstützung des Stadtelternrates Osnabrück, die im Haus der Jugend, am Mittwoch, 9. Mai, mit fast 300 Teilnehmern aus Stadt und Landkreis Osnabrück, stattfand.

Der Informations- und Erklärungsbedarf bei Eltern und Lehrern aber auch Ärzten war sehr groß, als es an diesem Abend um die Lernstörungen bei Kindern und deren

schulische und außerschulische Förderungsmöglichkeiten ging. Referenten des Abends waren zum einen die Referentin für Beratung und Fortbildung des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e.V. Inge Palme, die zu den Möglichkeiten der Kostenübernahme einer außerschulischen Legasthenie bzw. Dyskalkulietherapie gem. § 35 a SGB VIII referierte. Frau Palme leitet ein bundesweites Beratungste-



Hans-Joachim Lukow, Brigitte Neumann, Inge Palme und Dr. Helmut Wojtun

lefon und hat Tipps und praktische Hilfen für Schule und häusliches Umfeld gegeben. „Nur Eltern und Lehrer, die gut informiert sind, können die betroffenen Kinder gezielt unterstützen und dadurch verhindern, dass die Dyskalkulie und Legasthenie Ursache für psychische Störungsbilder wird und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt. Hierfür müssen Anlaufstellen und Ansprechpartner bekannt sein“, erklärt Inge Palme. Zum anderen berichtete der Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen, Hans-Joachim Lukow, über Erfahrungen aus der Praxis, woran rechenschwache Kinder scheitern, wie eine Rechenschwäche diagnostiziert wird und vor allem, wie der Förderbedarf bei diesen Kindern ausschaut. Der Zeitraum zwischen dem Anfangsverdacht und der

Diagnose ist in der Regel viel zu lang und die Dyskalkulie wird nach Expertenmeinung oftmals viel zu spät festgestellt. Das bedeutet verschwendete Jahre von Frust, Ungewissheit und verpassten Chancen für diese Kinder. In der Grundschulzeit sollte die wichtige Weichenstellung gelegt werden. „Dabei sind die rechtzeitige Förderung und die Durchführung einer Lerntherapie bei rechenschwachen Kindern für den Erfolg in der Schule und im späteren Beruf von großer Bedeutung und entscheidend für die Entwicklung eines Kindes“, berichtet Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen aus seiner zehnjährigen Praxiserfahrung in Osnabrück. Anhand vieler anschaulicher Beispiele machten Hans-Joachim Lukow für den Bereich der Dyskalkulie und Dr. Helmut Woj-

tun für Legasthenie deutlich, mit welchen Schwierigkeiten Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen zu kämpfen haben. Mit Schulaufgaben allein, ständigem Üben zu Hause komme man nicht weiter. Wichtig ist, eine individuelle Therapie durchzuführen, in dem ein vertrauensvolles Miteinander von Kinder und Therapeuten stattfindet.

Eine frühzeitige und gründliche Diagnose ist der beste Weg Lernschwächen zu beheben.

Die Kultusministerien übertragen den Schulen immer mehr Verantwortung und erwarten, dass individuelle Förderung in den Klassenzimmern stattfindet. „Bis heute sind nur ganz wenige Lehrer so ausgebildet, dass diesem Anspruch Rechnung getragen wird oder es fehlen Förderstunden auf dem Stundenplan, weil zu wenig Lehrkräfte vorhanden sind. Dys-

kalkulie in der Schule zu fördern ist bei großen Klassenstärken nicht möglich – und so suchen die Eltern außerschulische Hilfe“ berichtet Frau Inge Palme Referentin für Beratung und Fortbildung des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e.V.

Hier gibt es Beratung und Hilfe: Interessierte Eltern und Lehrer können hier ihre Fragen stellen, die fachkompetent Antwort finden.

Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz, Kollegienwall 14, 49074 Osnabrück, Tel.: 0541/25367, Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen (Rechenschwäche / Dyskalkulie), Georgstr. 8, 49074 Osnabrück, Tel.: 0541/205 22 42.

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie unter www.bvl-legasthenie.de

Informationen im Internet unter:
www.os-rechenschwaeche.de,
www.legasthenie-os.de,
www.arbeitskreis-lernforschung.de